

Bielefelder Selbsthilfe BiS e. V **Initiative gegen Wohnungsnot und** **Stadtzerstörung**

c/o Christian Presch
Kurze Str. 15
33613 Bielefeld
Bielefelder-Selbsthilfe@gmx.de



Bielefelder Selbsthilfe BiS e. V. Kurze Str. 15 3313 Bielefeld

Bielefeld. d. 05.02.2012

An den Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld
Herrn Pit Clausen
Rathaus
33602 Bielefeld

Offener Brief

Geplantes Shopping-Center Im Wilhelmstraße-Quartier

Sehr geehrter Herr Clausen,

beunruhigt über die Veröffentlichungen in den lokalen Medien über die Planungen von **mfi** für das Wilhelmstraße-Quartier haben wir heute zu einem Spaziergang durch das Viertel eingeladen. Die Resonanz war beeindruckend. Viele Bürger Bielefelds, betroffene Bewohner und Gewerbetreibende des Quartiers haben sich trotz frostiger Temperaturen aufgemacht, um sich über den Zustand des Viertels und die Pläne zu informieren.

Neben der einhelligen Ablehnung des geplanten Totalabrisses dieses Viertels gab es zwei Punkte, die bei vielen Betroffenen besonders aufstießen.

Dies war zum Einen die unwidersprochen publizierte Tatsache, dass die Stadt Bielefeld vertreten durch den Dezernenten Moss schon seit ungefähr 2 Jahren mit **mfi** konkrete Pläne für die Zerstörung des Viertels schmiedet, ohne dass die Bewohner und Gewerbetreibenden über diese Planungen informiert, geschweige denn, darin eingebunden wurden.

Das Ergebnis ist ein Ratsbeschluss, der bis heute nicht der Öffentlichkeit zugänglich ist. Aus diesem Ratsbeschluss leitet aber **mfi** die Legitimation her, in der Presse mit martialischer Sprache die kurzfristige Vertreibung der Bewohner und Gewerbetreibenden anzukündigen. (NW vom 2. Februar 2012: „Wir möchten bis Ende 2013 Planungsrecht haben und wollen die Zeit bis dahin nutzen, Immobilien zu erwerben und zu räumen.“)

Dieses Auftreten von **mfi** macht vielen Menschen Sorgen. Denn **mfi** kann seine Ziele nur durchzusetzen, wenn bestehende Verträge – mit welchen Methoden auch immer – vorzeitig aufgelöst werden und eine Bebauungsplanung im Dialog mit den Betroffenen und den Bürgern Bielefelds von vorneherein auf ein formales Minimum beschränkt wird. Das ist mit demokratischen Gepflogenheiten und vermutlich auch mit geltendem Recht nur schwer zu vereinbaren.

Damit sich der Eindruck, millionenschwere Investoren können Stadtplanung in Bielefeld kaufen, nicht weiter verfestigt, fordern wir Sie auf, alle Pläne und alle bisher getroffenen Absprachen das Quartier betreffend unverzüglich der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Des Weiteren fordern wir Sie auf, auf **mfi** einzuwirken, alles zu unterlassen, was auch nur ansatzweise den Eindruck erweckt, hier sollten vor einer breiten Bürgerbeteiligung Fakten geschaffen werden oder gar betroffene Bewohner und Gewerbetreibende unter Druck gesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Presch